

**Manfred Knapp      Die Stimme Amerikas**

Manfred Knapp  
Die Stimme Amerikas  
Auslandspropaganda der USA unter der  
Regierung John F. Kennedys



Westdeutscher Verlag Opladen 1972

ISBN-13: 978-3-531-11170-4      e-ISBN-13: 978-3-322-88655-2  
DOI: 10.1007/978-3-322-88655-2

© 1972 by Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen  
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1972

**Gesamtherstellung:**

**Graphische Konzeption des Reihentitels:**  
Hanswerner Klein, Opladen

Meinen Eltern

# Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u> .....	11
----------------------	----

<u>Einleitung</u> .....	13
-------------------------	----

## Teil I

### Der Informationsdienst: Entstehung und Einrichtung

<u>1. Kapitel: Die Nachkriegsentwicklung des auswärtigen Informationsdienstes der USA (1945-60)</u> .....	20
---	----

1.1	Vorgeschichte .....	20
1.2	Die Nachkriegszeit .....	22
1.2.1	Übergangsphase (1945-46) .....	22
1.2.2	Periode der Neuorientierung (1946-50); Verabschiedung der Smith-Mundt Act (1948) .....	24
1.2.3	Die "Campaign of Truth" (1950-52) .....	27
1.2.4	Krisen und Reorganisation (1952-53); Gründung der United States Information Agency (1953) .....	29
1.2.5	Konsolidierung des Instruments (1954-60) .....	32

<u>2. Kapitel: Die auswärtige Informationsabteilung am Anfang der sechziger Jahre: Die Washingtoner Zentralbehörde (USIA) und ihre Auslandsposten (USIS). Annex: Die Kulturabteilung des State Department und die Personenaustauschprogramme</u>	
--	--

2.1	Das Informationsamt in der Exekutive .....	35
2.1.1	Der Standort der USIA innerhalb der Washingtoner Regierungsbehörden .....	35
2.1.2	Das Verhältnis der USIA zu anderen Behörden .....	35
2.2	Gesetzliche Grundlagen für den auswärtigen Informationsdienst .....	38
2.2.1	Allgemeine Gesetze und Richtlinien .....	38
2.2.2	Das Budget der USIA .....	38
2.3	Die Organisation des Informationsamtes .....	42
2.3.1	Allgemeiner Aufbau .....	42
2.3.2	Die Direktion der USIA .....	44
2.3.3	Die Programmabteilungen .....	45
2.3.4	Die geographischen Büros .....	49

2.4	Der Informationsdienst in Übersee: USIS und die US-Auslandsvertretungen . . . . .	49
2.5	Annex: Die Kulturabteilung des State Department und die Personenaustauschprogramme . . . . .	50

Teil II

Der Informationsdienst unter der Kennedy-Administration

<u>3. Kapitel: Allgemeine Aufgaben des Informationsdienstes . . . . .</u>		54
3.1	Das Kennedy-Memorandum vom 25. Januar 1963 und die Rolle der USIA . . . . .	54
3.2	Hauptziele der Öffentlichkeitsarbeit im Ausland . . . . .	59
3.3	Grundzüge der Informations- und Propagandapolitik . . . . .	61
3.4	Schwerpunkte des Programms . . . . .	62
<u>4. Kapitel: Das USIA-Programm für einzelne Adressaten und Situations</u> . . . . .		65
4.1	Die Informationspolitik gegenüber Verbündeten: Das USIA- Programm für Westeuropa . . . . .	65
4.2	Publizistisch-propagandistische Einwirkungsversuche auf osteuropäische Länder, insbesondere die amerikanisch- sowjetischen Austauschprogramme . . . . .	69
4.3	Das Werben um die Dritte Welt, insbesondere Afrika und Lateinamerika . . . . .	71
4.4	Der Einsatz des Instruments in Sondersituationen . . . . .	78
4.4.1	Taktisches Hilfsmittel in den Kuba-Krisen . . . . .	78
4.4.2	Propagandistische Unterstützung in der Berlin-Krise . . . . .	81
4.4.3	Psychologische Kriegführung in Südostasien . . . . .	82
4.4.4	Propagandastrategie und Kernwaffenversuche . . . . .	87
4.4.5	Reportage des Wettlaufs zum Mond . . . . .	89

Teil III

Inneramerikanische Diskussion über Konzeption und Funktion der  
US-Auslandskommunikation

<u>5. Kapitel: Propaganda - Information - Education: Zur Struktur des neuen außenpolitischen Instruments</u> . . . . .		91
5.1	Die Auslandskommunikation als neue außenpolitische Dimension . . . . .	91
5.2	Die Scheinalternative "Propaganda" oder "Information" . . . . .	95
5.3	Propaganda und/oder Bildungs- und Kulturaustausch . . . . .	100

<u>6. Kapitel: Das internationale Bezugssystem: Die Einschätzung der ideologischen Herausforderung als Bestimmungselement der amerikanischen Auslandskommunikation</u> .....	106
6.1 Der Kalte Krieg und der Antikommunismus als Orientierungsschema .....	106
6.2 Das ideologische Instrument und das gewandelte internationale System .....	109
6.3 Neuansätze und Rückfälle .....	112

#### Teil IV

#### Instrument und amerikanisches Regierungs- und Gesellschaftssystem

<u>7. Kapitel: Die Auslandskommunikation im Kontext der amerikanischen Außenpolitik</u> .....	118
7.1 Das "demokratische" Instrument .....	118
7.2 Das "undemokratische" Instrument .....	121
7.3 Auslandskommunikation und demokratische Außenpolitik .....	125
7.4 Der Stellenwert des US-Informationsdienstes im außenpolitischen Instrumentarium der USA .....	130
<u>Schlußbemerkung</u> .....	136
<u>Anmerkungen</u> .....	138
<u>Abkürzungsverzeichnis</u> .....	180
<u>Literaturverzeichnis</u> .....	182
<u>Personen- und Sachregister</u> .....	195

## Vorwort

Die vorliegende Publikation ist eine überarbeitete und (besonders im Anmerkungsapparat) gekürzte Fassung einer Studie, die die Philosophische Fakultät der Philipps-Universität Marburg/Lahn im Sommer-Semester 1971 als politikwissenschaftliche Dissertation angenommen hat. Mit ihr soll ein kleiner Beitrag zur politologischen Untersuchung der amerikanischen Außenpolitik geleistet werden. Es wird darin die Analyse eines außenpolitischen Instruments versucht, das zwar nicht mit den bekannteren außenpolitischen Währungseinheiten in Dollars, Divisionen oder Megatonnen zu erfassen, nichtsdestoweniger aber für das Verständnis der auswärtigen Beziehungen der USA sehr aufschlußreich ist und in der internationalen Politik eine immer größere Bedeutung erlangt.

Für das Studium, das der Niederschrift dieser Arbeit vorausgegangen ist, war ein zweisemestriger Studienaufenthalt an der Harvard-Universität in Cambridge, USA, im akademischen Jahr 1967/68 sehr nützlich. In dieser Zeit hatte ich neben vielen Möglichkeiten zu Gesprächen und Diskussionen über mein Untersuchungsvorhaben auch Gelegenheit, das Quellenmaterial und einen großen Teil der Literatur für meine Arbeit zu sammeln, zu sichten und für die weitere Untersuchung aufzubereiten.

Außer dem Personal in den Harvard-Bibliotheken und -Archiven bin ich besonders dankbar der Archivarin der U.S. Information Agency, Miss Cecilia Johnson, und Mrs. Georgiana M. Clemens von der USIA, die mir bei der Beschaffung einiger Dokumente und anderer Unterlagen behilflich waren. An dieser Stelle möchte ich auch nochmals dem damaligen Assistant Director der USIA, Mr. Robert C. Goodman und dem gerade vom USIS-Außendienst zurückgekehrten Mr. David Langstaff danken, die mir bei meinem Besuch in der USIA-Zentrale in Washington im Mai 1968 bereitwillig über den US-Informationsdienst Auskunft gaben und eine Besichtigung der Washingtoner USIA-Einrichtungen arrangierten.

Besonders herzlichen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Ernst-Otto Czempiel, der bereits in meiner Darmstädter Studienzeit mein Interesse an der amerikanischen Außenpolitik gefördert hat. Er hat die vorliegende Studie von Anfang an betreut und mir in jedem Stadium der Arbeit viele anregende und wertvolle Ratschläge gegeben.

Manfred Knapp

Frankfurt/M., Juni 1972